Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 66 (1972)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Dank an unsere Abonnenten und Leser

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nobelpreisträger und Physiker Murray Gell-Man beipflichtet: «In dem Maße, in dem unsere Fähigkeiten in jeder Hinsicht wachsen ... in dem Maße werden wir versuchen müssen, unsere Möglichkeiten zu einem immer kleiner werdenden Bruchteil auszuschöpfen. Ein wesentliches Element unserer Planung wird daher künftig die richtige Auswahl sein müssen ...».

Dazu braucht es einen anhaltenden Druck eines jeden Staatsangehörigen, der willens ist, sich in den zivilisatorischen Ansprüchen zu beschneiden und im Interesse einer gerechten Verteilung des Vorhandenen auf Überflüssiges zu verzichten; Druck auf seine Regierung, eine Planung tatsächlich an die Hand zu nehmen und eine kluge und dienliche Auswahl zur wirklichen Vertiefung des menschlichen Wohlstandes zu treffen. Demgemäß ruft Taylor jeden zu einer vernunftgemäßen Frontstellung der gegenwärtigen dreifachen Krise der Menschheit gegenüber auf,

1. zur Änderung unseres heute gültigen Wertsystems, das heißt das versagende materialistische durch ein sittlich-human ausgerichtetes zu ersetzen;
2. den Fortschritt nicht im willentlichen Vergiften seiner Umwelt und Seinerselbst zu erblicken, sondern den wirklichen Fortschritt in mehr Menschlichkeit zu sehen, und
3. zur gewollten Übernahme der Verantwortung für alle Folgen, die sich durch die vom Menschen geschaffene technische Welt ergeben und deshalb auch zur bejahten Unterziehung unter den Zwang der notwendigen Planung und Kontrolle.

Dieses Buch sollte zur Pflichtlektüre jedes Politikers gehören, wie auch eines jeden Menschen, der mit offenen Augen durch die gegenwärtige Welt gehen will. Es wird ihm helfen einen sinnvollen und aufbauenden Dienst in der verrückten und zerfallenden Menschenwelt zu tun.

Willi Kobe

Dank an unsere Abonnenten und Leser

Liebe Abonnenten und Leser,

Sie haben durch Ihre prompte und generöse Antwort auf unsere Bitte um Beiträge an den Betriebsfond der «Neuen Wege» unsere Arbeit tatkräftig unterstützt. Dafür danken wir Ihnen recht herzlich und bitten Sie, unserem gemeinsamen Anliegen weiterhin Ihre aufmerksame und kritische Sympathie zu bewahren.

Für die Redaktionskommission: Paul Furrer